

Erfahrungsbericht zu meinem Auslandsjahr in Groningen (WiSe19/20 & SoSe20)

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Hoi! Ich habe mein Auslandsjahr in Groningen verbracht. Aber meine Reise fing nicht dort an, sondern bereits Monate vorher, angefangen damit, dass ich mich für eine Universität entscheiden musste. Da die Universität Oldenburg viele Partneruniversitäten hat, war es für mich anfangs schwer eine Entscheidung zu treffen. Letztendlich habe ich mich für die Uni in Groningen entschieden, da ich gerne in den Niederlanden leben wollte und die Uni in Groningen einen sehr guten Ruf hat. Und das zurecht muss ich sagen. Die Universität liegt genau im Zentrum von Groningen und bietet sehr viele Kurse und Lernmöglichkeiten an. Die Professoren stehen ihren Studenten jederzeit zur Verfügung und es herrscht eine sehr angenehme Lernatmosphäre am ganzen Campus, sodass man gerne da war, um sich Vorlesungen anzuhören oder um in der Bibliothek zu lernen. Auch die Austauschkoordination hat super funktioniert. Meine Ansprechpartner haben mir schnell und zuversichtlich geantwortet und mir die Sorgen genommen, falls ich welche hatte. Die Bewerbung an der Universität war nicht direkt das Problem, sondern eher die Suche nach einem geeigneten Wohnraum. Auch wenn ich schon recht früh eine Zusage bekommen habe, hat das meiner Suche nicht wirklich geholfen. Ich habe mich schon früh bei Facebook Gruppen angemeldet (zum Beispiel Student Rooms Groningen) und viele Anfragen verschickt, doch entweder kam gar keine Antwort oder nur eine sehr verspätete in der stand, dass das Zimmer schon vergeben war. Da ich nicht auf Studentenwohnheime ausweichen wollte, in denen sich 15 Leute eine Wohngemeinschaft teilen, habe ich mich letztendlich für das Student Hotel entschieden, welches zwar teuer war, aber wenigstens hatte ich erstmal eine Bleibe und musste mir keine Sorgen mehr darüber machen, gar keine Wohnung zu haben. Ich glaube die Wohnsituation zu klären war das, was mich am meisten beunruhigt hat, aber sobald das erstmal geschafft war fing bei mir die Freude richtig an. Ich habe meine Kurse gewählt, mein Learning Agreement before the mobility fertig gestellt und einen Untermieter für mein Einzelapartment in Deutschland gefunden. Dann blieb nur noch meine ganzen Sachen zu packen, mich in Deutschland abzumelden und ab nach Groningen.

Anreise

Dadurch, dass die Niederlande und Deutschland Nachbarländer sind, konnte ich mit dem Auto problemlos meine ganzen Sachen rüberfahren. Meine Familie hat mir dabei geholfen alles in mein Zimmer zu bringen und da war ich. Die Uni fing im September an und ich bin Ende August losgefahren, um mich erstmal einzuleben und um mich anzumelden. Dazu muss man einfach zu einer der Standorte der „Gemeende“ fahren und dort wurde alles sehr schnell geklärt.

Unterkunft

Wie oben schon genannt bin ich im Student Hotel untergekommen. Ich hätte auch nach meiner Ankunft nach einem geeigneten WG-Zimmer schauen können, aber ich war mit dem Student Hotel sehr zufrieden. Nicht nur dass es sehr zentral war, sondern ich hatte auch ein

Bad für mich. Zudem hatte ich trotzdem genug Kontakt mit anderen Austauschstudierenden, da ich mir die Küche mit 7 anderen geteilt habe und das Student Hotel über viele verschiedene interaktive Räume mit anderen anbieten kann, wie zum Beispiel das kleine aber feine Fitness-Studio, welches kostenfrei für jeden im Hotel zur Verfügung steht.

Studium an der Gasthochschule

Das Studium in Groningen war ganz anders als das in Deutschland. Die zwei Semester sind nochmal jeweils in zwei Blöcke unterteilt, also hatte ich vier Blöcke insgesamt während meines Auslandsjahres. Das hieß sieben Wochen Vorlesung und drei Wochen Prüfungsphase. Je nachdem wie viele Kurse man pro Block hatte, musste man entweder zwei oder drei Klausuren schreiben. Das war einerseits gut, weil man so viele verschiedene Kurse während des einen Jahres ausprobieren konnte, aber andererseits war es auch sehr lernaufwendig und zeitintensiv. Dadurch, dass es nur sieben Wochen Vorlesungen gab, wurde dementsprechend viel Lernstoff in wenig Zeit behandelt. Aber mit genügend Organisation und Motivation, beziehungsweise Disziplin konnte man das gut meistern. Wie schon gesagt hat die Uni nicht ohne Grund einen guten Ruf. Ich habe sehr viel gelernt und das hat mich definitiv weitergebracht. Jedoch hätte ich besser darauf achten müssen, wie viele Credit Points ich pro Block gesammelt habe. Im ersten Block habe ich zu wenig CP zusammen gehabt, sodass ich in Block 2 und 3 jeweils zwei Kurse mit 10 CP machen musste, um noch auf die 60 CP im gesamten Jahr zu kommen. Dadurch habe ich mir noch mehr Stress gemacht als nötig. Mein Learning Agreement musste ich quasi in jedem Block einmal ändern, da das hier und da nicht so funktioniert hat, wie ich es mir zu Anfang vorgestellt habe. Das meiste wird dann doch erst klar, sobald man an der Auslandsuniversität studiert. Jedoch will ich noch kurz betonen, dass die Professoren wirklich nett und hilfreich waren. Sie haben oft Hilfe und Betreuung angeboten, falls man diese brauchte und haben die Vorlesungen sehr gut gestaltet, ob mit oder ohne einer Working Group. Wenn man sich gut vorbereitet hat, dann konnte man wirklich viel dazu lernen.

Alltag und Freizeit

Sobald ich mich eingelebt hatte, da erkannte ich wie viel Groningen zu bieten hat. Es gibt unzählige Cafés und Bars, in denen immer was los ist. Groningen ist durch und durch eine Studentenstadt und wunderschön. Ich brauchte nur 10 Minuten zu Fuß zu der Uni zu laufen, die habe ich auch immer sehr genossen, da Groningen ja sehr mit dem Wasser verbunden ist und auch viele Brücken hat. Dadurch bekam Groningen zusätzlich noch einen eigenen Charme. Nach der Uni, beziehungsweise nach dem Lernen konnte man sich dann treffen und durch die verschiedenen Bars schlendern, neue Leute kennenlernen und das Leben genießen im wortwörtlichen Sinne. Orte in Groningen, die ich sehr empfehlen kann ist beispielsweise das FORUM im Zentrum der Stadt. Dort kann man lernen, ins Kino gehen, einen Kaffee trinken oder hinauf zu der Plattform fahren, um so einen Blick über Groningen erhaschen. Das geht aber natürlich auch „nebenan“ im Martiniturm. Auch die Parks in Groningen sind sehr schön. Ich empfehle auch unbedingt das Obst und Gemüse bei den Märkten im Zentrum zu kaufen und auch in der Shopping-Straße habe ich viel Zeit verbracht.

Fazit

Alles in allem habe ich eine wirklich schöne Zeit in Groningen verbracht und viele Freunde aus aller Welt dazu gewonnen. Meine Kurse wurden mir nach meinen bestandenen Prüfungen auch anerkannt und ich habe durch die strategische Kurswahl in Block 2 und 3 auch genügend CP gesammelt. Natürlich war es sehr schade, als dann alles durch Corona geschlossen wurde. Das ganze Leben, was Groningen enthielt wurde erstmal auf Eis gestellt. Als dann auch die Benachrichtigung kam, dass die Uni nur noch Online-Vorlesungen anbieten würde, da war das Auslandsjahr eigentlich auch schon vorbei. Meine Freunde und ich sind dann alle schon vorzeitig zurück zu Ihren Heimatländern gezogen, da man sich in Groningen eh nicht mehr treffen durfte. Ich habe dann hier zu Hause meine letzten Klausuren geschrieben, was auch erstmal eine Umstellung war und teilweise auch etwas unangenehm, da man für längere Zeit nicht wusste, wie die Uni das regeln würde. Aber auch hier hat die Uni das gut organisiert bekommen, noch ein Grund warum ich dankbar war, mich für Groningen zu entscheiden. Es ist schon enttäuschend, dass ich das Auslandsjahr nicht mit meinen Freunden abschließen konnte und wir uns auch nicht wirklich verabschieden konnten, aber davon möchte ich mir nicht mein Auslandsjahr verderben lassen. Auch wenn ich zwischendurch stressige Zeiten hatte durch die Klausurenphasen und meiner Kurswahl im Allgemeinen, habe ich auch wirklich schöne Erfahrungen gesammelt, neue Freunde kennengelernt, die ich bestimmt wiedersehen werde (hoffentlich auch in Groningen) und ich selbst habe mich auch weiterentwickelt. Ich kann wirklich jedem empfehlen, ein Auslandsjahr zu machen und wenn man sich für Groningen entscheidet, der Person würde ich dann gerne auf den Weg geben: Versuche die Kurse nach CP zu wählen, organisiere dich gut und dann kann man auch Groningen in der Freizeit genießen.